



# Unser Pfarrbrief

Jahrgang 2 | No. 5 | Herbst 2009

Pfarrgemeinde Landeck + Perjen



## „LICHTERMEER“

- ZEIT, INNE ZU HALTEN ...

+ Herbst 09 aktuell

+ Termine & Einladungen  
im Herbst

+ Terminvorschau Advent



: Leitartikel



und BlutzugInnen, Propheten und Ordensleute, als auch Eltern und Kinder, TheologInnen und einfache ArbeiterInnen, also Menschen, deren Wege zur Heiligkeit ebenso verschieden waren wie sie sich vonei-

# Allerheiligen – Himmlisches Erntedankfest

Liebe Mitchristen,  
liebe PfarrbriefleserInnen!

Vor einem Gottesdienst an einem Heiligenfest fragte ich einige MinistrantInnen in der Sakristei: „Wollt ihr heilig werden?“ Neben einzelnen zögernden ‚Ja‘ kamen viele entschiedene ‚Nein‘ als Antworten. Auf die Frage: „Warum nicht?“, hörte ich: „Da muß i immer beten, immer zur Mess‘ gian, da darf i nit heiraten und da kann i nit tun, was mir Spaß macht.“

Kann gelebter Glaube keine Freude, keinen Spaß machen? Warum wird praktizierter christlicher Glaube vielmehr mit Geboten und Verboten als mit Liebe, Solidarität, Freiheit und Freude verbunden?

Werden unsere Heiligen nicht mehr als Vorbilder des Glaubens, sondern als sich selbst quälende Schattenmenschen gesehen, die es sich selbst verbieten oder scheinbar von Gott verbieten lassen, ganz Mensch zu sein?

Wenn ich aber konkret schaue, wer denn unsere populären Heiligen sind, da finde ich sowohl Apostel

ander unterschieden. Petrus und Paulus, Maria und Magdalena, Simeon und Hanna, Franziskus und Clara, Franz Jägerstätter und Aloisius von Gonzaga, Thomas von Aquin und Mutter Theresa: Männer, Frauen und Jugendliche, die den Glauben ernst genommen haben, deren Leben auch heute noch vorbildlich ist, deren Wege aber völlig verschieden sind. Was sie eint in ihrer Heiligkeit, ist die Kraft des Heiligen Geistes, dem sie sich und ihr Leben anvertraut haben, und ihre Freundschaft mit Christus, dessen Worten sie Glauben schenkten und dem sie folgten.

„Ist Christus nicht auferstanden, ist unser Glaube sinnlos!“, so spricht der Apostel Paulus über die Bedeutung des Ostergeheimnisses für unseren Glauben. Und Menschen, in denen dieses Geheimnis von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu in ihrem Leben sichtbar, ja erfahrbar geworden ist, diese



## Pfarramt Landeck

Tel. 62523  
E-Mail: pfarre.landeck-stadt@dibk.at

### Bürozeiten Landeck:

Di. 09.00 - 10.30 und  
14.00 - 16.00 Uhr  
Mi. 17.00 - 19.00 Uhr  
Fr. 09.00 - 11.00 Uhr

### Bürozeiten in den Ferien:

Di. 09.00 - 10.30 und  
14.00 - 16.00 Uhr



## Pfarramt Perjen

Tel. 62450  
E-Mail: pfarre.landeck-perjen@dibk.at

### Bürozeiten Perjen:

Di. 09.00 - 11.00 Uhr  
Do. 10.00 - 12.00 und  
14.30 - 16.30 Uhr

### Bürozeiten in den Ferien:

Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Pfr. Martin Komarek  
Tel. 0676 8730 7607  
E-Mail: m.komarek@mynet.at

PA Markus Ruetz  
Tel. 0676 8730 7695  
E-Mail: markus.ruetz@dibk.at

JL Michael Plangger  
Tel. 0676 8730 7601  
E-Mail: kath.jugend.landeck@dibk.at

[www.pfarren-landeck.at](http://www.pfarren-landeck.at)

### Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Redaktionsteam  
Kontakt-Mail an: pfarrbrief@landeck.tv  
Layout & Satz: Peter Diem  
Lektorat: Alfred Krismer  
Druck: Raggl-Druck GmbH, Innsbruck

### Für den Inhalt verantwortlich:

Pfr. Mag. Martin Komarek,  
6500 Landeck, Schulhausplatz 4  
Fotonachweis: Privat, Redaktionsteam,  
pfarrbriefservice.de  
Artikelkennzeichnung: (mk) - Martin Komarek,  
(mr) - Markus Ruetz, (mp) - Michael Plangger  
(aw) - Andreas Wolf, (gf) - gaby forcher

# Inhalt



## Allgemeines - beide Pfarren betreffend

- Bürozeiten, Kontakt, Impressum ... 2
- Leitartikel ..... 3
- Aktuelles ..... 4
- Gemeindeleben ..... 9
- Nachgedacht ..... 11
- Richard's Seite ..... 13
- Alter Widum ..... 14
- „Faire Seite“ ..... 15
- Aus dem Dekanat ..... 16



## GEMEINDELEBEN LANDECK .. 18

Freud & Leid ..... 22



## GEMEINDELEBEN PERJEN. ... 23

Freud & Leid ..... 27

Minis . Jungschar . Jugend ..... 27



## Termine - beide Pfarren betreffend

- Bücherei ..... 28
- Die Kinderseite ..... 29
- Besondere Gottesdienste  
in Landeck ..... 30
- Besondere Gottesdienste  
in Perjen ..... 31

Gedruckt wird unser PfarrBrief auf Umweltschutzpapier „Desistar™“ - ausgezeichnet mit den Umweltzeichen ...

„Blauer Engel“  
- 100% Altpapier ohne Bleichmittel und optische Aufheller und dem  
„Nordic Swan“  
- nachhaltige Sicht der Umweltverträglichkeit bei der Papierherstellung

Unser PfarrBrief wird mitfinanziert von der Volksbank Landeck. Vielen Dank!



Menschen nennen wir Heilige. Mit dem Dank für diese Heiligen am Allerheiligenfest verbinden wir das Gedenken an unsere lieben Verstorbenen am Allerseelenfest. Mit unserem Gebet verbindet sich die Hoffnung, dass auch sie von Gott von den Fesseln des Todes befreit werden und dass sie auf ewig glücklich sein dürfen bei Gott. Dieser Glaube verbindet uns Hinterbliebene und er schenkt uns Trost und Zuversicht, dass es ein Wiedersehen in der Ewigkeit gibt. Allerheiligen und Allerseelen: Feste, die uns befreien von der Angst vor dem Leben und Sterben, vor dem Versagen und Verlieren. Gott macht uns keinen Druck, perfekte Menschen sein zu müssen, wie wir es aus der Wirtschaft oder Gesellschaft kennen. Aber die heiligen Vorbilder ermutigen uns, uns um ein gutes, ethisch hochstehendes Leben zu bemühen, um glaubwürdig zu sein als Menschen und Glaubende.

Wie würden wir auf die Frage antworten: Willst du heilig werden?

*Viel Freude für Euren Glaubensweg und an unserer Gemeinschaft der Kirche wünschen Euch*

*Peter Fuchs, Markus Rauter, Michael Plangger, Madlyn Homann*

## Firmvorbereitung für 2010

### Wer? Was? Wie? Warum?

Im kommenden Schuljahr stehen Firmungen sowohl für die Pfarre Perjen als auch wieder für Maria Himmelfahrt ins Haus. Die Anmeldungen dazu werden im Oktober in den Schulklassen ausgeteilt, bzw. liegen dann auch in den Pfarrbüros auf!

Wer kommt nun aller zur Firmung 2010? Nach Beschluss der Pfarrgemeinderäte wird das Firmalter in unseren Pfarren auf die 8. Schulstufe angehoben, das entspricht normalerweise einem Alter von 14/15 Jahren. Damit soll einerseits ein möglichst breiter und selbstverständlicher Zugang zur Firmspendung gesichert und andererseits eine größtmögliche Selbstständigkeit in der Entscheidung und Vorbereitung der Firmlinge möglich sein!

Damit nicht zu viele FirmkandidatInnen auf einmal zusammen kommen, wird in der Pfarre Perjen die 7. Schulstufe (normal 13/14 Jahre) eingeladen und erst beim nächsten Mal in 2 Jahren die 8. Schulstufe (Übergangsregelung). In Maria Himmelfahrt ist es wie in den bereits vergangenen zwei Jahren wieder die 8. Schulstufe, die eingeladen wird. Natürlich kann jeder/jede, der/die älter ist und die Firmung noch nicht empfangen hat, ebenfalls teilnehmen. Vor Weihnachten findet dann noch der Elternabend für

die Firmvorbereitung statt, bei dem nochmals genau das Wann? Wie? und Wo? vorgestellt wird. Grundsätzlich besteht die Vorbereitung zur Firmung aus drei gemeinsamen Halbtagen aller Firmlinge und einer Reihe von Wahlprojekten aus dem Pfarrleben und religiösen Initiativen, die gemeinsam mit den Familien



und Paten der Firmlinge angeboten werden sollen. Verantwortlich für die Vorbereitung ist Jugendleiter Michael Plangger, Telefon 0676/87307601. (mp)

*„Und ich werde die Gabe, die mein Vater verheißen hat, zu euch herabsenden. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet.“ Lk 24,49*

## Landeck in Bewegung

Am 26. September hatten die 3 Landecker Pfarrgemeinden (Maria Himmelfahrt, Perjen und Bruggen) erstmals zu einer gemeinsamen Wallfahrt eingeladen. An die 60 Menschen pilgerten zu Fuß um 6.00 Uhr in der Früh auf dem wunderschönen, neu errichteten Wallfahrtsweg Richtung Kaltenbrunn. Um die 40 TeilnehmerInnen kamen später noch mit dem Bus dazu und gingen entweder von Kauns oder von Platz zur Wallfahrtskirche, in der wir dann

miteinander die Hl. Messe feierten. Bei herrlichem Sonnenschein und einem wunderbaren Panoramablick in die Kauntertaler Berge stillten wir unseren Hunger und Durst bei einem einfachen „Pilgermenü“ in der eigens dafür eingerichteten „Feldküche“. Ein herzliches Danke gilt den Mitorganisatoren Lisi Pfisterer und Reinhard Mayr, dem Küchenchef und Logistikexperten Peter Rotter, den fleißigen Feuerwehrmännern Walter Gastl, Seppl Rimml und Alex Pircher für den Auf- und Abbau unserer Versorgungsstation, der Feuerwehr Landeck für die Bereitstellung des Transportfahrzeuges. (mr)

Mit dabei bei der 2. Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn: viele Gläubige aus unseren Pfarrgemeinden





# Wellness für Körper und Seele

## Von der Heilung zum Heil. Weg zur gesunden Ernährung

Vor einigen Tagen war in den Tageszeitungen über einen UNO-Bericht zu lesen, in dem bemerkt wurde, dass ein wachsender Teil der Bevölkerung in den Industriestaaten unter Übergewicht leidet. Was für nicht Betroffene bloß eine interessante Statistik darstellt, ist für Übergewichtige ein oft jahrelang dauernder und letztlich verlorener Kampf gegen die Esslust und damit auch gegen zuviel Körpergewicht. Viele von ihnen haben durch Diäten und Hungerkuren versucht, das Körpergewicht zu verringern und auf ein gesundes Maß zu bringen, und sind gescheitert. Die verlorenen Kilos waren schnell wieder da, manchmal sorgte der Jojo-Effekt sogar für ein Ansteigen des Gewichtes. Denn nur wenige schaffen es durch eine konsequente gesunde Ernährung und körperliche Betätigung, ihr Gewicht nachhaltig zu reduzieren und so ans Ziel ihrer Wünsche zu gelangen.

Der oft unterschwellig wirkende gesellschaftliche Druck schön und ebenmäßig auszu- sehen - vermittelt durch „vorbildliche“

Models in Fernsehen, Film und Zeitschriften - sorgt für zusätzlichen seelischen Stress. Denn vielfach wird Schönheit mit Glück und erfülltem Leben gleichgesetzt, was zwar nicht rational stimmt, aber emotional verständlich ist.

Aus diesem Grund bietet die Pfarre Maria Himmelfahrt gemeinsam mit dem Bildungs- und Jugendzentrum Alter Widum in diesem Herbst die Gründung einer Art Selbsthilfegruppe für all jene an, die schon länger einen wenig erfolgreichen Kampf gegen ihr Übergewicht führen, wobei es nicht um eine gemeinsame Hungerkur geht, sondern vielmehr um gegenseitige Hilfe zum Finden der richtigen Einstellung zum Essen und zur Bestärkung, sich gesund zu ernähren. Dieses Seminar firmiert unter dem Titel: „Von der Heilung zum Heil. Weg zur gesunden Ernährung“. Ziel ist, gesünder zu leben, an Körpergefühl und Lebensfreude zu gewinnen und dadurch auch an Körpergewicht nachhaltig zu verlieren. Die Erkenntnis, dass das Glück, das wir suchen, nicht im Essen zu finden ist, obwohl wir darauf nicht verzichten können, soll vertieft und umgesetzt werden. Gleichzeitig signalisiert der Titel, dass es sich dabei um einen wesentlich spirituellen Prozess handelt. Nähere



Informationen zu dieser Initiative werden in Bälde vom „Bildungszentrum Alter Widum“ veröffentlicht. Die Begleitung der Gruppe liegt in

den Händen von Christine Gastl und Pfr. Martin Komarek. Hilfen zur gesunden Ernährung gibt DKS Andrea Geiger-Trümpener. (mr)

## Pfarrbriefspenden

Vor etwa einem Jahr ging der lang gehegte Wunsch nach einem gemeinsamen Pfarrbrief unserer Pfarren Maria Himmelfahrt und Perjen in Erfüllung. Schon nach der ersten Ausgabe erreichten die Redaktion eine Fülle von positiven Rückmeldungen über das gelungene neue Layout, die Qualität der Beiträge und seinen übersichtlichen Aufbau.

Es ist klar, dass die hohe Qualität unseres Pfarrbriefes etwas höhere Kosten als früher verursacht. So erhoffte sich das Redaktionsteam, dass sich die Wertschätzung des neuen Pfarrbriefes auch in der Spendenbereitschaft zu seiner Herstellung widerspiegeln werde. Leider haben sich diese Hoffnungen nicht erfüllt. Mit den eingegangenen Spenden kann nicht einmal eine der insgesamt vier Ausgaben finanziert werden. Nun werden wir uns überlegen müssen, ob und in welcher Form wir uns den Pfarrbrief in Zukunft leisten können. Jedenfalls möchte ich allen Spenderinnen und Spendern, die durch ihren

Beitrag unseren Pfarrbrief unterstützen, mit einem herzlichen Vergelt's Gott danken. Insgesamt wurden 1.868,- Euro eingezahlt!

Um die Einzahlung einer Pfarrbriefspende zu erleichtern, aber auch, um daran zu erinnern, dass wir auf die Spenden der Pfarrbriefleser und -empfänger angewiesen sind, damit unser Pfarrbrief erscheinen kann, legen wir in Zukunft der Herbst-, der Oster- und der Pfingstausgabe jeweils einen Erlagschein bei.

Im **Januar 2010** werden die bisherigen Erfahrungen von Redaktionsteam und den Kirchenräten beider Pfarren evaluiert und die weitere Vorgangsweise beschlossen. (mk)





### Landecker Pfarren sind ONLINE

Seit Herbst 2009 sind die 3 Landecker Pfarren über ein gemeinsames Portal erreichbar: **www.pfarren-landeck.at** Im Zuge eines HAK-Abschlussprojektes wurden die Internetauftritte unserer Pfarren Maria Himmelfahrt und Perjen neu gestaltet. Thomas Kleinheinz, Martin Schiel und Gabriela Traxl haben ihre Ideen und ihr Können bei diesem Projekt unter Beweis gestellt. Ein herzliches DANKE an die 3 HAK-AbsolventInnen. Auf unserer neuen Homepage finden Sie neben aktuellen Terminen, den Büro-Öffnungszeiten, den Adressen und Telefonnummern der pfarrlichen Ansprechpartner, auch Informationen über pfarrliche Gruppen & Gremien und über die Kirchengebäude. Ganz neu ist die Möglichkeit, sich die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung downzuloaden, und im Aufbau befindet sich auch eine Fotogalerie. Natürlich finden Sie auch unseren PfarrBrief online. Also wagen Sie einen KLICK auf unseren neuen Internetauftritt und bewerten Sie ihn mit Ihrer Stimme bei unserer Umfrage. (mr)

### Wo gibt es heutzutage noch etwas GRATIS? In der Kirche!



Die Sakramentspendung von der Taufe bis zur Krankensalbung ist mit keinerlei Kosten zu Lasten der Gläubigen verbunden. Eine Sonderregelung betrifft Messstipendien bzw. Messintentionen: Hier bitten Angehörige den Pfarrer, die hl. Messe im besonderen Gebetsgedenken für bestimmte Verstorbene zu feiern und leisten für diese Intention einen Beitrag von EUR 7,-. Vor kurzem hat nun unser Bischof in Abstimmung mit den diözesanen Gremien beschlossen, dass nun auch die Beerdigungen von Seiten der Kirche bzw. Pfarre kostenlos sind. Das bedeutet, dass keine Gebühren mehr verrechnet werden: weder für die Intention der Totenmesse, noch für die Kirchenbenützung oder für Stolgebühren. In unseren Pfarren werden auch die Dienste der Rosenkranz-Vorbeter und der Mesnerie bei Beerdigungen wie schon bisher üblich ehrenamtlich geleistet. Wenn die trauernden Angehörigen der Verstorbenen eine besondere Gestaltung des Requiems durch Organisten oder Kirchenchöre u.ä. wünschen, sind die diesbezüglichen Kosten direkt zwischen den Angehörigen und den MusikerInnen bzw. über das Bestattungsunternehmen zu verrechnen. Wie schon bisher ist auch der Ministrantendienst mit keinerlei Kosten verbunden; die Ministranten freuen sich aber trotzdem, wenn sie eine kleine Anerkennung erhalten bzw. wenn Angehörige eine Spende für die Ministrantenkasse geben. (mk)

### : Gemeindeleben

## Kinder- und Familiengottesdienste

Am Beginn des neuen Arbeitsjahres möchten wir ganz besonders wieder Familien ansprechen. In beiden Pfarren sind wir bemüht, auch ganz besonders Gottesdienste für Kinder bzw. Familien anzubieten. Kinder und Familien sind die Zukunft unserer Pfarrgemeinden. Versuchen wir gemeinsam, unseren Glauben weiterzugeben und miteinander zu feiern. Hinweisen möchte ich bei dieser Gelegenheit auch auf den Artikel von Pfr. Martin Komarek auf Seite 18.

### Hier die Angebote im Überblick:

- Perjen:**
- > **Kleinkindergottesdienste** finden jeden letzten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Dieser Gottesdienst, der von Petra und Egon Kaufmann gestaltet wird, richtet sich vor allem an Kindergartenkinder und Kinder der 1. Klasse VS.
  - > **Familiengottesdienste** in Zusammenarbeit mit der VS-Perjen sind angedacht aber noch nicht termin-

lich fixiert. Bitte achten Sie auf die Einladungen, die über die Volksschule ausgeteilt werden!

- > **Kindermorgengebet** für die Volksschüler mit RL Marlene Senn jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 7.10 Uhr in der Pfarrkirche

### Maria Himmelfahrt:

- > **Kleinkindergottesdienst** an jedem 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Pfarrsaal. Gestaltung durch Ines Machac und Astrid Reichmayr
- > **Familiengottesdienst** ist wieder am 29. November um 10.00 Uhr Gestaltung durch das Familiengottesdienstteam
- > **Kinderchor:** Ines Machac und Renate Unterhuber möchten den Kinderchor wieder weiterführen. Kinder und Eltern sind herzlich dazu eingeladen. Probenstermin ist immer am Mittwoch um 17.00 Uhr im Pfarrsaal.





## Jetzt bauen und sanieren

- Niedrige Zinsen
- Hohe Förderungen
- Schnelles Angebot

www.diewohnbaubank.at



: *Nachgedacht*



Interessierte ZuhörerInnen von Jugendreferentin Astrid Kofler in Mutters



# Jungchar- und Jugendforum

## Fortbildungen

Nachdem unsere MinistrantenbegleiterInnen ganz begeistert von ihrer einwöchigen Grundschulung bei der Jungchar in Iglis zurückgekehrt sind, machten sich einige Mädels unserer Jugendgruppe gemeinsam mit dem Jugendleiter Michael auf, um am Jungchar-Jugendforum in Mutters teilzunehmen.

Am Wochenende 26./27. September reisten wir zum Jungcharhaus südlich von Innsbruck und trafen uns mit 40 anderen Jugendlichen und GruppenleiterInnen aus der Diözese. Am ersten Tag durften wir unsere Jugendgruppen und Jungscharrunden aus den Landecker Pfarreien vorstellen. Von Seiten der Diözesanjugendstelle steht der Aufbau von katholischen Jugendgruppen dieses Jahr ganz im Vordergrund der Aufbauarbeit. Dazu werden interessante Behelfe und ein Startkoffer ausgearbeitet und vermehrt Schulungen und Einführungsabende angeboten. Nachdem nun bereits einige Jahre der Grundsatz galt – Jugendgruppen sind out und fast unmöglich zu gründen – findet

jetzt wieder ein Umdenken statt und mehrere erfolgreiche Beispiele bestätigen einen Trendwandel auf diesem Gebiet.

Neben einigen Übungen zur Outdoor-Pädagogik besuchte unsere Gruppe am Sonntagvormittag den Workshop für Jugendliche – Mann/Frau, Liebe, Partnerschaft und Sexualität. Und wir waren echt beeindruckt von der Art und Weise, wie kompetent und auf welcher für alle verständlichen Ebene ein heikles und tabugeladenes Thema wie Sexualität und Partnerschaft auch für Jugendliche besprochen werden kann. Unsere volle Anerkennung und unser Dank nochmals an die Referentin Astrid Kofler (Jugendleiterin in Prutz). Die Angebote der diözesanen Stellen für Kinder- und Jugendarbeit können sich wirklich sehen lassen und gewährleisten eine tolle Ausbildung auf hohem Niveau für unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die auch noch Spaß macht! Keine Frage, beim nächsten Mal sind wir wieder mit dabei! (mp)

## Das WORT GOTTES feiern

In unseren Pfarren haben wir schon eine jahrzehntelange Tradition an Wortgottesdiensten. In der Pfarrikirche Landeck wird seit 5 Jahren ziemlich regelmäßig am 1. Samstag im Monat Wortgottesdienst (WGD) gefeiert, im Altersheim alle 2 Wochen abwechselnd und auch jeden Freitag wird der Abendgottesdienst als WGD gestaltet. In der Pfarre Perjen bereiten die WGD-LeiterInnen jeden Samstag (außer 1. Samstag im Monat) einen Gottesdienst vor.

Trotzdem erfreuen sich Wortgottesdienste keiner großen Akzeptanz bei den Gottesdienstbesuchern.

Dies liegt vielleicht auch daran, dass die Eucharistiefeier auch vom Konzil als Höhepunkt und Mitte des gottesdienstlichen Lebens gelehrt wird, wogegen andere Gottesdienstformen und Gebete scheinbar abfallen. Wenn man aber genau hinsieht, so hat die Liturgiereform gerade der Wiederherstellung des Wortgottesdienstes im Rahmen der hl. Messe höchste Priorität eingeräumt. Aus diesem Grund möchte ich kurz über den tieferen Sinn von Wortgottesdiensten informieren:

Jesus sagt: „Wer das Wort Gottes hört und danach handelt, ist für mich Vater, Mutter, Bruder und Schwester.“ Das Hören auf das Wort des Evangeliums und das bereitwillige Umsetzen des Gehörten verbindet uns Menschen auf intime, ja verwandtschaftliche Weise mit Christus selbst. Jene, die sich darauf gemeinschaftlich einlassen, werden dadurch zur Familie Gottes und haben teil an seinen Verheißungen. Um diesem Umstand zeichenhaft Ausdruck zu geben, wird dem Evangelium bzw. der Heiligen Schrift auch im eucharistischen Gottesdienst besondere Ehre erwiesen: durch das feierlich erhobene Evangelium in der Eröffnungsprozession, durch die Leuchter beim Verlesen des Evangeliums, durch das Beräuchern mit Weihrauch, durch den Kuss des Priesters bzw. Diakons nach dem Vortrag, durch die Hervorhebung des Wortgottesdienstes als integralem Bestandteil





# Richard's Seite



## Heilige als Vorbilder

Was gibt Ihnen persönlich Halt, wenn es Ihnen schlecht geht, wenn sie Sorgen haben, wenn nichts mehr so läuft, wie man es gewohnt ist?

Wir alle kennen solche Situationen, zum Glück vergehen sie recht schnell wieder, manchmal dauern sie aber auch länger oder verändern unser Leben von Grund auf.

In solchen Situationen schauen wir dann oft auf andere Menschen, denen es ebenfalls nicht gut geht, um uns selbst am Leid der anderen aufzubauen. Die christliche Tradition zeigt gerade in der Zeit, wo Trauer und Schmerz besonders ins Bewusstsein der Gläubigen rücken, zu Allerheiligen und Allerseelen, einen anderen Weg zur Krisenbewältigung auf. Sie möchte den Menschen Halt geben durch das Fest Allerheiligen.

Worin besteht nun der Unterschied zum oben beschriebenen Umgang mit Krisensituationen? Auch das Leben der Heiligen war oft von Herausforderungen, Sorgen und Nöten bestimmt. Der Hl. Franziskus ließ seinen Vater und seine gesicherte Existenz zurück, andere Heilige wurden verfolgt, vertrieben oder waren so wie Theresa von Lisieux schwer krank. Also auch sie waren Menschen wie wir, uns in der Erfahrung von Schmerz und Trauer ähnlich. Sie helfen uns aber nicht dadurch,

dass wir uns an ihren Problemen aufbauen, sondern sie helfen uns, weil ihr Leben trotz dieser Krisen geglückt ist.

Der Halt für ihr Leben war letztlich Gott, die Erfahrung seiner Nähe und Zuneigung. In dieser Gewissheit, von Gott begleitet zu sein, konnten sie ihr Leiden annehmen und im Leiden selbst noch Gottes Nähe erfahren. Der Hl. Franziskus drückt dies damit aus, dass er im Sonnengesang Gott für den Bruder Tod dankt.

Für uns „moderne“ Menschen sollte alles möglichst glatt, schmerzfrei, problemlos und glücklich verlaufen. Probleme und Sorgen haben oft keinen Platz in einer „perfekt funktionierenden“ Gesellschaft. Das Fest Allerheiligen zeigt uns aber, dass ein geglücktes Leben nicht ein Leben mit möglichst geringen Sorgen ist. Nur das Spüren der Nähe Gottes lässt uns die schweren Stunden und Krisen unsers Lebens aushalten und letztlich, so vertrauen wir, auch bewältigen.

*Auer Richard*

der hl. Messe zusammen mit der hl. Eucharistie.

Was für den Wortgottesdienst in der hl. Messe gilt, das gilt auch für die selbständige Form der Wortgottesdienste: Sie sind gemeinsames Lob Gottes für seine Großtaten, das gemeinsame Hören auf sein Wort, das gemeinsame Bedenken der Frage, was dieses jeweilige Wort mit unserem alltäglichen Denken und Leben zu tun hat, Lob, Bitte und Dank in den Fürbitten, das gemeinsame Vater-Unser und das Erbitten des Segens. Das gemeinsame Fürbittgebet für die Verstorbenen ist zwar keine Messintention, trotzdem aber ein wichtiges und wirksames Zeichen der Solidarität der Gottesdienstgemeinde mit den Verstorbenen, um deren Seelenheil gebetet wird, und mit deren Angehörigen.

Auf Initiative des Liturgiekreises und dem Kreis für Trauerbegleitung werden wir deshalb in Zukunft am letzten Freitag im Monat beim abendlichen Wortgottesdienst in Maria Himmelfahrt für die Verstorbenen des ablaufenden Monats in besonderer Weise gedenken. In all diesen genannten Elementen folgt der Wortgottesdienst der großen Gebetstradition des Ersten Testaments. Das gemeinschaftliche Hören des göttlichen Wortes und das gemeinsame Gebet helfen uns dabei, den Glauben wirksam werden zu lassen in unserem eigenen Leben und in Gesellschaft und Kirche.

Hinzu kommt, dass bei gerechter Verhinderung an der Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistiefeier die Sonntagspflicht auch durch die Mitfeier eines Wortgottesdienstes erfüllt werden kann. Auch das gibt die hohe Würde des Wortgottesdienstes in unserer Kirche deutlich wieder.

Gott sei Dank gibt es diese gemeinsamen Gebetsformen, von denen der Wortgottesdienst eine herausragende Stellung besitzt. Er ermöglicht es uns, dass wir aus unserer postmodernen Vereinzelung heraustreten in eine Gebetsgemeinschaft, in der wir uns einander im Glauben bestärken und begleiten können und uns gemeinschaftlich ansprechen lassen können vom Evangelium, das Norm und Regel des Gottesvolkes ist. *(mk)*

### Vergelt`s Gott:

Ein herzliches Vergelt`s Gott allen, die bei folgenden Sammlungen gespendet haben:

**Christophorus-Sammlung:**  
EUR 981,41



**Caritas-Augustsammlung**  
EUR 1.435,55



**Wir bitten auch weiterhin um eure Bereitschaft zu spenden und zu helfen. Danke!**



# Liebe Freunde des Alten Widums!



Auf den Spuren des Apostels Paulus -  
innehalten auf dem Weg nach Kronburg



„Glaube und Heimat“ - Vortrag von Mag. P. German Erd  
anlässlich des Andreas Hofer-Gedenkjahres

Tausende Kilometer legte der Apostel Paulus zu Fuß zurück. Wir begaben uns auf seine Spuren und wanderten von Rifenal nach Kronburg – begleitet von Albert Pichler und Petra Unterberger. Maßgebliche Entdeckungen des Wanderpredigers aus Taurus versuchten wir mit unserem eigenen Leben zu verbinden.

Das Gedenkjahr 2009 ist Anlass, sich mit der Geschichte, Gegen-

wart und Zukunft Tirols auseinander zu setzen. Gemeinsam mit der Schützenkompanie Landeck wurde der Vortrag „Glaube und Heimat“ mit Mag. P. German Erd (Abt von Stift Stams) organisiert. (gf)

### Vorschau:

**9. 11. 2009, 20.00 Uhr:**  
„Trotz allem dazu bestimmt zu leuchten“ mit Ingeborg Ladurner

### Grillfest der Landecker Senioren

Über Entgegenkommen von Dekan Martin Komarek konnten wir hier heuer unser Grillfest im Pfarrsaal abhalten. Wie es sich gezeigt hat – ein tolles Angebot. Dazu kam noch die ehrende Anwesenheit von Pfr. Martin Komarek, Stadtparteiobmann Jakob Egg und den zwei exzellenten Musikern Hans und Reinhard. Was wäre ein Grillfest ohne Koteletts und Salate, dazu gab es noch Kuchen, Kaffee und Getränke nach Wunsch. Allen, die zum glänzenden Verlauf des Nachmittags beigetragen haben, ist sehr herzlich zu danken.



Geselliges Beisammensein

Sepp Schlögl

# Bewahrung der Schöpfung

## Eisbären: Die ersten Opfer des Klimawandels?

Für die größten landlebenden Fleischfresser wird es eng: Der Lebensraum der Eisbären schmilzt davon. Wer Klimaschutz betreibt, erhält damit auch die Könige der Arktis.

Den Eisbären wird es heiß – und eng: Eine kürzlich erschienene Studie des WWF belegt, dass der Klimawandel die Hauptursache für den Abwärtstrend in der Populationsentwicklung der Eisbären ist. Die Erderwärmung trifft die Eisbären in erster Linie bei der Sicherstellung ihres Nahrungsangebots: Bei der Jagd sind die Eisbären auf Eisschollen angewiesen, auf denen sie auf Robben warten, ihre liebste Beute. Schmelzen die Eisschollen davon, können die Eisbären nicht mehr genug Nahrung

für sich und ihre Jungtiere erbeuten – die Überlebenschancen nehmen rapide ab.

Bislang zeigen sich die Forscher aber recht optimistisch, dass bei Einhaltung der Klimaschutzziele und weiterer Reduktion der Treibhausgase den Eisbären geholfen werden kann. Und damit beginnt auch der Artenschutz in den eigenen vier Wänden: Wer Strom spart oder weniger Auto fährt, schützt das Klima, und damit den Lebensraum der weißen Könige der Arktis.

Auszug aus einem Bericht aus dem „Patenschaftsreport 2009“ des WWF Österreich. Weiter Informationen siehe [www.wwf.at](http://www.wwf.at)



## Neues Schließsystem im Widum

Seit kurzer Zeit verfügen wir in unserem Widum über ein neues Schließsystem, dessen Einbau notwendig wurde, um eine größtmögliche Sicherheit der Büroräume und der Matrikenbücher zu gewährleisten.

Im Zuge des Einbaus wurden auch die Türen des Pfarrsaals und der Jungscharräume mit neuen Schlössern versehen. All jene, die regelmäßig pfarrliche Gruppen leiten und Räumlichkeiten der Pfarre für ihre Treffen in Anspruch nehmen, wenden sich bitte ans Pfarrbüro, um einen **neuen Schlüssel** zu erhalten. (mk)





### ... ein meditativer Abend im Kloster Zams

Wie schon seit einigen Jahren ist auch dieses Jahr wieder am 31. Oktober zwischen 20.00 und 23.00 Uhr im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Zams die **Nacht der 1000 Lichter** geplant!

Die Jugend des Dekantes Zams lädt wieder herzlich ein, in mehreren Stationen ein spirituelles Thema zu meditieren und sich in den Bann der vielen hundert Kerzen ziehen zu lassen, welche den Rundweg beleuchten. Sei es die stimmungsvolle Andacht in der Klosterkirche, das Begehen der räumlichen Installationen oder auch der gemütliche Tratsch in der Teestube: Diese Nacht bietet für alle etwas, die abseits von Halloween und Schabernack eine Begegnung mit Mystik und Zeitgeist nicht scheuen. Mit sich alleine am Weg durch den Kreuzgang des Klosters, aber von Gott begleitet und auf die Botschaft des Christentums verwiesen: Da bekommt man die Chance wieder einen Lichtstrahl der Unendlichkeit für sich zu entdecken.

Wie jedes Jahr auch heuer wieder nicht nur ein visuelles Erlebnis - die Nacht der 1000 Lichter in Zams

Der Eingang befindet sich auf der Rückseite des Klosters der barmherzigen Schwestern, Zugang über den Parkplatz. Willkommen sind alle, gleich ob jung oder alt, gläubig oder skeptisch. Wir freuen uns auf euren Besuch und viele angeregte Gespräche in der Teestube rund um Gott und die Welt.

Ein herzlicher Dank gilt hier auch der immer vorbehaltlosen Unterstützung durch die Schwesterngemeinschaft des Klosters Zams und den vielen freiwilligen HelferInnen und Unterstützern unserer Jugendaktion.

Mit großer Wahrscheinlichkeit findet die **Nacht der 1000 Lichter** diesmal auch noch in einigen anderen Kirchen des Dekanates statt. Die genauen Orte und Zeiten können Sie dann den Werbeplakaten und Einschaltungen in den Bezirksblättern entnehmen.

*„Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.“ Joh 12,46 (mp)*

## Karriere in der Kirche

Interviewpartnerin:  
Ana Fernandes, 20 Jahre,  
Jugendleiterin



Ana Fernandes beim Interview mit Michael Plangger



**M:** Hallo Ana! Du warst schon länger in unserer Pfarre Maria Himmelfahrt im Jugendteam aktiv. Seit 01. September bist du Jugendleiterin im oberen Stanzertal. Wie bist du auf die Idee gekommen, hauptberuflich für die Kirche zu arbeiten?

**A:** Der Job als Jugendleiterin hat sich für mich eher überraschend ergeben. Da ich schon länger ehrenamtlich mit dabei bin, wusste ich aber, dass ich so was gerne einmal ausprobieren wollte, weil es mir gefällt.

**M:** Was gefällt dir denn am Mitmachen in der Pfarrjugendgruppe?

**A:** Besonders gefällt mir da die Samstagabend-Messe, die wir vom Jugendteam mitgestalten. Auch unser Team ist von den Leuten, die dabei mitmachen, echt nett, und wir beteiligen uns auch immer wieder an verschiedenen Projekten wie etwa an der Firmvorbereitung.

**M:** Was übernimmst du den für Aufgaben bei deiner Anstellung als Jugendleiterin?

**A:** Da wären etwa die Firmvorbereitung, die Erstkommunion- und Ministunden, Schulgottesdienste und die Sternsingeraktion, um einige Highlights zu nennen. Besonders aufregend und intensiv ist jetzt aber die erste Phase des Kennenlernens aller ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, und den Überblick über das, was läuft, zu bekommen.

**M:** Zum Abschluss noch eine drängende Frage. Wie steht es bei dir mit Gott?

**A:** Gott ist für mich ein fixer und wichtiger Teil meines Lebens. Bei dem, was die Kirche über Gott und Religion erzählt, halte ich vieles für gut, und bei manchen anderen Sachen bin ich eher kritisch oder suche noch nach meinem Weg, den ich gut vertreten kann :-).

**M:** Vielen Dank für das Interview Ana und viel Freude und Erfolg bei deiner neuen Arbeit. (mp)





## Gottesdienst offen für ALLE

Die älteren Generationen werden sich noch dankbar an jene Zeiten erinnern, da für die verschiedenen Altersgruppen der Pfarrgemeinde noch eigene Gottesdienste gefeiert werden konnten:

Kindermessen, Schulmessen unter der Woche, Jugendmessen, Seniorengottesdienste (meist sehr früh am Sonntag morgen) und Familiengottesdienste, in denen die Gestaltung auf die speziellen Bedürfnisse der „Zielgruppe“ besser einging. All dies war möglich, als es über den Pfarrer hinaus noch Kooperatoren bzw. Kapläne an unseren Pfarrkirchen gab, die sich dann die verschiedenen Messdienste aufteilen konnten. Diese Zeiten sind leider weitgehend vorbei.

Um aber trotzdem die verschiedenen Altersgruppen in der Gestaltung unserer Sonntagsgottesdienste zu berücksichtigen, hat sich das Pfarrteam zu einem Versuch entschlossen, ab Oktober zumindest 1x pro Monat die verschiedenen Generationen – von Oma/Opa bis Enkel/Enkelin bei der Lesung der Fürbitten und dem Opfergang zur Gabenbereitung aktiv miteinzubeziehen.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Versuch auf Eure Zustimmung stößt und wenn viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde – vom Kindes- bis zum Seniorenalter – bereit wären, dabei mitzuwirken.

Da sich erfahrungsgemäß wenige von sich aus zu so einem Dienst melden, hoffen wir auf offene Ohren, wenn wir direkt an Euch herantreten (natürlich schon einige Zeit vor dem betreffenden Gottesdienst) und euch einladen, mitzumachen. Selbstverständlich könnt ihr auch gerne Euer Interesse mitzutun im Pfarrbüro anmelden. (mk)



### Termine bis Dezember:

- 18. Oktober
- 22. November
- 13. Dezember



## Kranke besuchen – Das Leben, die Pfarre erleben!

Seit Jahrzehnten werden die Kranken aus unserer Pfarre im Krankenhaus Zams von einem Team besucht. Jede Woche machen sich zwei BesucherInnen auf den Weg ins Krankenhaus und überbringen die Genesungswünsche aus der Pfarre, haben für eine kurze Gesprächszeit und bieten – wenn gewünscht – auch Hilfe für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt an. Viele der KrankenhausbesucherInnen gehen schon seit Jahren

nach Zams, aber es soll auch die Möglichkeit geben, ein Ehrenamt zurückzulegen. **Toni Kircher** (15 Jahre) und **Olga Thurner** (3 Jahre) haben sich im Herbst entschieden, ihren Dienst zu beenden. Ihnen beiden, möchten wir an dieser Stelle ein ganz großes Vergelt's Gott im Namen der vielen kranken Menschen, die sie besucht haben, sagen. Natürlich reißt dieser Abschied ein Loch in unser Team und deshalb möchten wir Sie einladen, wenn Sie sich vorstellen können, einmal alle 5 Wo-



Ein herzliches „Vergelts Gott“ an Olga Thurner und Toni Kircher für ihren Dienst an den Kranken

chen einen Krankenhausbesuch zu übernehmen, sich im Pfarramt (Pfr. Martin oder PA Markus) zu melden. Dieser Dienst ist sicherlich nicht immer eine leichte Aufgabe, aber man bekommt im Gespräch mit den Kranken auch einiges „geschenkt“.

**Auf Verstärkung unseres Teams** freuen sich Theresia Lindenthaler, Renate Oberhofer, Anne Öttl, Luise Schmid, Hansjörg Schranz, Martha und Erwin Spiss, Sr. Berta und Leonarda Vorhofer. (mr)



## Kirchenmusik – Musik im Gottesdienst:

### Florian Kathrein beendete seinen Dienst an der Orgel unserer Pfarrkirche

Mit großem Bedauern muss ich unserer Pfarrgemeinde mitteilen, dass Florian Kathrein, der über zehn Jahre die Gottesdienste am Samstag Abend, Sonntag Vormittag und an Festtagen an der Orgel musikalisch gestaltet hat, in Zukunft diesen wichtigen Dienst nicht mehr ausüben wird. Florian sah sich nicht mehr im Stande, einen verlässlichen Orgeldienst zu gewährleisten, da er für Vertretungen im Innsbrucker Dom zu St. Jakob zur Verfügung stehen möchte.

In einem sehr emotionalen Gespräch Ende August, wo es darum ging, zu einem befriedigenden Kompromiss zwischen den Bedürfnissen unserer Pfarrgemeinde und seinen Anliegen zu kommen, fielen leider auch von meiner Seite Worte, die ich sehr bedaure und die möglicherweise auch mit schuld sind an seinem Rückzug als Organist. Leider gelang es mir seither nicht mehr, Kontakt zu ihm herzustellen und mich bei ihm zu entschuldigen.

Andererseits respektiere ich seinen Wunsch, auch im Dom zu St. Jakob

tätig zu sein und dass er keine halben Sachen machen möchte, wenn er sich zu einem Dienst bereit erklärt. Natürlich würde ich mich freuen, wenn Florian seine Entscheidung überdenkt und wieder seinen Dienst, auch aus Hilfsweise, an unserer Pfarrkirche aufnehme. Auch unserem Kirchenchor wäre dadurch sehr geholfen.

Jedenfalls möchte ich ihm im Namen der Pfarrgemeinde auf diesem Weg einen herzlichen Dank für die vielen Jahre seines Engagements in der musikalischen Gottesdienstgestaltung an unserer Pfarrkirche aussprechen. ‚Lieber Florian, wir wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute, viel Erfolg in Deinen Studien und Gottes Segen für Deinen Weg.‘

Für unsere Pfarrgemeinde bedeutet dies, dass es in Zukunft leider häufiger vorkommen wird, dass wir in unseren Gottesdiensten ohne Orgelbegleitung im Gemeindegesang auskommen müssen.

Wer sich für eine Ausbildung im Orgelspiel interessiert, kann sich gerne bei mir im Pfarramt melden. Voraussetzung für einen Orgelunterricht sind Kenntnisse im Klavierspiel, da eine gewisse Geläufigkeit am Klavier notwendig ist, damit die Lernenden am Instrument Orgel besser vorankommen.

(mk)

## Kirchenrestaurierung

Im Zuge des Einbaus der neuen Bankauflagenheizung in unserer Pfarrkirche vor 3 Jahren sprach sich schon verschiedentlich herum, dass sich unser Pfarrkirchenrat und auch der Pfarrgemeinderat intensive Gedanken über die Restaurierung unserer Stadtpfarrkirche zu „Unserer lieben Frau Mariä Himmelfahrt“ macht. Die asymmetrisch geteilten Heizungsauflagen ließen ahnen, dass sie wiederverwendbar sein sollten, falls es zu einer Wiederherstellung des Mittelganges käme.

Seither hat sich immer deutlicher gezeigt, dass eine Restaurierung unserer Pfarrkirche unausweichlich und notwendig ist, um ihre Substanz zu erhalten, ihre kulturelle Bedeutung wiederherzustellen und ihre liturgische Funktion zu optimieren. Dass dabei mit großer Behutsamkeit und Sorgfalt vorzugehen ist, weil es sich nicht bloß um eines der bedeutendsten mittelalterlichen Gebäude des Oberlandes, sondern auch um einen Inbegriff religiöser Heimat für viele Landecker handelt, war und ist allen Verantwortlichen klar.

Vor dem heurigen Sommer hat sich nun ein Restaurierungsausschuss gebildet, der mit dem Pfarrkirchenrat treibende Kraft sein wird und dessen Bemühungen schon zu einem ersten Erfolg geführt haben, nämlich einem Vorprojekt, das bis Ende April nächsten

Jahres Umfang, Art und Kosten der notwendigen Maßnahmen ermitteln soll, nach denen die Restaurierung über die kommenden Jahre erfolgen wird.

Wie sich das Restaurierungsprojekt für den Pfarrkirchenrat und den Restaurierungsausschuss darstellt, wird auf der Pressekonferenz am 28. Oktober erläutert werden, bei der auch Vertreter des Denkmalamtes, der Diözese, des Landes Tirol und der Stadtgemeinde Landeck anwesend sein und ihre Sicht darlegen werden.

Eine detaillierte Information unserer Pfarrgemeinde wird nach Vorliegen der Ergebnisse des Vorprojektes (etwa Ende April) erfolgen.

Bis dahin bitte ich um Geduld. (mk)





**BESCHENKT  
MIT GOTTES LEBEN  
IN DER TAUFE ...**

Juni:

- \* **Justin Waldegger** - Sohn von Waldegger Marina und Pfisterer Markus
- \* **Lena Waldegger** - Sohn von Waldegger Marina
- \* **Kevin Waldegger** - Sohn von Waldegger Marina

Juli:

- \* **Katharina Thurner** - Tochter von Thurner Daniel und Christa
- \* **Aurelia Zoller** - Tochter von Zoller Christoph und Sabine
- \* **Victoria Tilg** - Tochter von Tilg Peter und Nguyen Thi Hien

September:

- \* **Paul Alois Mark** - Sohn von Hueber Klaus und Mark Katharina
- \* **Hanna Palle** - Tochter von Palle Stefan und Simone

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Der nächste Tauftermin  
**Maria Himmelfahrt:**

14. 11. 2009

LANDECK

**WIR TRAUERN UM ...**

- |            |   |
|------------|---|
| Mai:       | Ing. Thönig Alois<br>Ötzbrugger Hans<br>Mungenast Helene<br>Pult Rupert       |
| Juni:      | Hage Maria  |
| Juli:      | Ruetz Karl<br>Sasella Flora<br>Holzner Christian<br>Marent Erna<br>Krabb Erna |
| August:    | Bangratz Anna<br>Fuchsberger Alois<br>Rabensteiner Dieter                     |
| September: | Beer Alois<br>Stark Josef<br>Schöpf Hilde<br>Mall Luis                        |

**Herr, schenke ihnen die ewige Freude!**

PERJEN

*Der Mesner, ein Hüter und Wächter.*

Seit jeher wird von Helfern berichtet, die rund um die Gottesdienste Vor- bzw. Nachbereitungen erledigten. Auch wenn das Läutwerk heute meist automatisch ein- und ausschaltet, so sind es doch unzählige Kleinigkeiten, die ein Mesner zu erledigen hat.

**Erwin Wolf**, der Mesner der Pfarrkirche Perjen, weiß um die Verpflichtungen, die er seit 15 Jahren erfüllt, genau Bescheid. „Das Wichtigste ist, dass am Abend niemand im Gotteshaus eingesperrt wird“, sagt er mit einem Schmunzeln und dem Hinweis darauf, dass es eigentlich keinen Tag im Jahr gibt, an dem er nicht gebraucht wird.

Im Juni feierte Erwin seinen **75. Geburtstag** und sieht sich aufgrund seines fortgeschrittenen Alters nicht mehr in der Lage, der „Hüter und Wächter“ der Perjener Pfarrkirche zu sein. „Die Aufgaben könnten sich ja drei oder vier Personen teilen, beispielsweise im Wochenrhythmus“, so Erwin auf die Frage, wie er die Zukunft einschätzt.

In großer Dankbarkeit unserem Erwin gegenüber bitten wir euch, liebe Perjenerinnen und Perjener, darüber nachzudenken, wer die Nachfolge unseres Mesners übernehmen kann. Bitte meldet euch bei Pfr. Martin 0676 8730 7607 oder PA Markus 0676 8730 7695. (aw)

Alles Gute, Erwin - und „Vergelts Gott“! Pfarrer Martin Komarek mit Erwin anlässlich dessen 75. Geburtstages





# Müiterrunde 25 Jahre



Die Perjener Müiterrunde feiert: 25 Jahre im Zeichen von Nächstenliebe und dem Dienst an der Kirche - DANKE!

Im September starteten wir Frauen ins Jubiläumsjahr. Ein kleiner Rückblick sei uns erlaubt.

Es wird uns bewusst, alle sind wir älter geworden, meist von Mutter zu Großmutter. Einige von uns haben Mann oder Kind verloren oder anderes Leid zu bewältigen gehabt. Zwei Frauen aus unserer Runde, Emma Lechleitner und Rosmarie Lechleitner, sind uns vorausgegangen. Sie sind uns unvergessen und auf andere Weise sicher bei uns. Wie tröstlich war es da, dass wir uns gegenseitig beistehen und stärken konnten.

Aber auch viel Schönes durften wir erleben. Gemeinsames Arbeiten, Beten, Feiern. Einige besondere Ausflüge haben bleibende Eindrücke in uns hinterlassen. Ein wich-

tiger Punkt in der Bilanz ist sicher auch unser Kochbuch (entstanden in Zusammenarbeit mit der jungen Frauenrunde, die es leider nicht mehr gibt). Stolz sind wir auch auf geleistete Arbeit: Zum Beispiel die Krankensonntage,

Agapen, Pfarrfeste, Keksbasare, Putzdienste, Besuchsdienste im Alterseim und Krankenhaus, Dienste in der Kirche und vieles mehr.

Schön ist auch die Erinnerung an jene Frauen, die die Runde aus verschiedenen Gründen wieder verlassen haben. Andere sind dafür dazugekommen und haben für einen gesunden Wechsel gesorgt und aufgezeigt, dass wir eine offen Runde sind, in der jede Frau willkommen ist.

Für die Zukunft wünschen wir uns Gesundheit und weiterhin so guten Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft. *Maria Marth*



# 50. Ordensjubiläum

von Pater  
**Dr. Cunald Walter Sturm**

Walter Sturm wurde am 21. 9. 1939 in Landeck geboren, besuchte hier die Volksschule, dann das Gymnasium in Feldkirch, maturierte dort 1959. Im Herbst 1959 trat er in Imst in den Kapuzinerorden ein. Nach 5 Jahren theologischer und philosophischer Ausbildung feierte er am 4. Juli 1965 seine Primiz in Perjen. – Viele Perjener können sich noch an dieses seltene Fest erinnern. Er promovierte 1979 in Salzburg. Sein Werdegang im Orden führte ihn nach Feldkirch, Salzburg und Innsbruck. Von 1982 – 1989 war er Provinzial der Nordtiroler Kapuzinerprovinz. Zur Zeit ist er Missionssekretär und versieht pastorale Dienste im Großraum Innsbruck.

Die Perjener Bevölkerung und die Pfarre Perjen wünscht dem Jubilar Gottes Segen, Gesundheit und Kraft für sein weiteres Ordens- und Priesterleben!

50 Jahr-Ordensjubiläum: Pater Dr. Cunald Walter Sturm



Eine Freizeitkultur,  
die nichts  
kostet!



Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Perjen würden sich freuen, wenn neue Mitglieder den Chor bereichern! Da auch viele nach Perjen zugezogen sind, wollen wir auch diese besonders ansprechen. Jeder, der gern singt, ist bei uns gerne willkommen! Singen stärkt übrigens erwiesenermaßen auch das Allgemeinbefinden und das Immunsystem! Wir treffen uns **jeden Donnerstag 20:00 Uhr** im Pfarrsaal zur Probe - natürlich ist auch „Schnuppern“ möglich! Unser Chor lebt auch von einer guten Gemeinschaft - also einfach kommen oder anrufen. Wir freuen uns. Christa Czerny (Chorleiterin) Tel. 62331 oder Dori Diem (Obfrau) Tel. 67232

## Pfarrfest im Klostergarten



Alle 2 Jahre wieder ... - das Perjener Pfarrfest

Bei herrlichem Wetter fand Ende August wieder das Perjener Pfarrfest statt.

Gemeinsam mit dem Pfarrkirchenrat, der Mütterrunde, dem Kirchenchor, dem Büchereiteam und freiwilligen Helfern konnten wir für die vielen Besucher ein gemütliches Fest veranstalten. Ein herzliches Danke auch an Pro Prienne für das Zelt!

Das nächste Pfarrfest findet wieder **2011** statt.

*Reinhard Mayr, PGR-Obmann*

## Klosterrsanierung - Erneuerung Öltankanlage

Der Reinerlös des Pfarrfestes ist dank des regen Besuches des Festes ein schöner Beitrag zum ersten Schritt der bevorstehenden Klosterrsanierung. Er wird zur Erneuerung des alten, behördlich nicht mehr zulässigen Heizöltanks verwendet, der durch neue Kunststoff-Batterietanks ersetzt wird. Gleichzeitig wird der Tankraum den Vorschriften entsprechend ausgestattet. Die Ausführung der Arbeiten ist für Oktober geplant.

*Franz Geiger, Pfarrkirchenrat*

## LESELÖWEN, LESETIGER & BILDERMÄUSE

aufgepasst:

Es gibt frisches  
„LESEFUTTER“ für Euch!!!

Jeden

**Mittwoch: 17:30 – 20:00 Uhr**

**Freitag: 18:00 – 19:30 Uhr**

Öffentl. Bücherei  
LANDECK - PERJEN



## : Freud & Leid in PERJEN



## BESCHENKT MIT GOTTES LEBEN IN DER TAUFE

Juni:

\* **Emilia Caroline Praxmarer**

Tochter von Simone und Andreas Praxmarer

\* **Anna-Lena Wachs**

Tochter von Anita Wachs

Gottes Segen und viel Freude!

Die nächsten Tauftermine  
in **Perjen** sind am:

24. Oktober

28. November

## WIR TRAUERN UM ...

Juni: Rosa Schönsleben

Juli: Werner Marth

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

## VOR GOTT GETRAUT HABEN SICH ...

Juni: Unterhuber Martin und Katja,  
geb. Flatschacher

Juli: Denk Christian und Doris,  
geb. Zangerle

August: Niederbacher Mathias und  
Jasmin, geb. Spiss

## : Mini . Jungchar . Jugend

### Liebe PerjenerInnen!

Am 26.06.2009 fand das Jungchar und Mini - Abschlussfest statt. Unter dem Motto „Sommerfieber“ fanden sich die Jungchar Kinder und Mini-StrantInnen so gegen 17:00 Uhr in Bikini, Badehose und Strohhut ein. Nach einem Begrüßungscocktail machten wir uns auf zu den Spielen. Zu Beginn starteten wir mit einem Sonnenschirm-Wettlauf. Nach einem aufregenden Jägerballspiel mussten wir für dringenden Nachschub bei den Cocktails sorgen. Währenddessen versuchte sich PA Markus als „Grillmeister“.



Macht hungrig - das „Sommerfieber“ in Perjen!

Nach einem weiteren Unterhaltungsprogramm mit Lauf- und Ballspielen wurden wir alle mit Würstel und Brot versorgt. Das Fest hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon wieder auf tolle gemeinsame Stunden nach den Sommerferien.

*Liebe Grüße - die Jungcharleiterinnen*



# Die Kinderseite!

## Die Jugend in Perjen

### Soziales Engagement

Die Jugendgruppe kann auf ein bewegtes Jahr zurück blicken. Gleich in den ersten Monaten wurden wir von den Turbulenzen erschüttert, die die Abschiebung der Familie Spaqi mit sich brachten. Waren doch die Töchter der kosovarischen Familie gute Freundinnen vieler Kinder und Jugendlicher unserer Pfarre und in mehreren Gruppen mit dabei.

Der Drang, da zu helfen, war übergroß und immer wieder

haben wir Aktionen zugunsten des Neuanfanges der Familie Spaqi im Kosovo initiiert. Auch die Jungschar- und Ministrantengruppen, die Pfarren Maria Himmelfahrt und Perjen, sowie viele private Helfer und Spenderinnen mühten sich das vergangene Halbjahr immer und immer wieder ab, um wenigstens auf materieller Ebene Solidarität zu zeigen.

So konnten bis zum Herbst Unterstützungen im Wert von über 4.000 Euro für die Wohnverhältnisse und

die Versorgung der Mädchen aufgebracht werden. Danke noch mal an dieser Stelle von unserer Seite an alle, die bei diesem Vorhaben mitgeholfen haben!

Ein besonderer Dank soll hier auch noch an den Verein „Pro Perjene“ gehen, der die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarre in diesem Jahr mit einer ansehnlichen Geldsumme unterstützt hat. Dieses Geld wird für Materialkosten, Fortbildungen der ehrenamtlichen GruppenleiterInnen und auch die eine oder andere Verpflegung bei unseren Festen gewinnbringend verwendet werden.

Beim Jungschar- und Jugendforum Ende September durften wir unser Jugendgruppenkonzept und den Jugendraum in Perjen auf Diözeseebene als beispielgebende Anregungen präsentieren und uns selbst neue Ideen für das kommende Jahr holen. Wir freuen uns schon darauf wieder so manche interessante Aktion mit zu gestalten, wie etwa auch die Nacht der 1000 Lichter am 31. Oktober im Kloster Zams.

Wir würden uns freuen gerade Sie/dich bei der einen oder anderen Aktion unserer Jugendgruppe zu treffen. (mp)



Auch dank eurer Hilfe: Neuanfang für Fam. Spaqi im Kosovo



1. Ein anderes Wort für Angst.  
 2. In der katholischen Kirche gibt es sieben ...  
 3. Bei der ... vergibt dir Gott die Sünden.  
 4. Wem verdanken wir das Geschenk der Sündenvergebung?  
 5. Gegenteil von Traurigkeit.  
 6. Mit welchem Zeichen beginnst du die Beichte?  
 7. Nach einem Streit ist es wichtig, sich wieder zu ...

Miel Spaß  
 Jobb Sabine

Denn ohne Versöhnung gibt es keinen

Finde 10 Fehler!

**PERSISCHER TEPPICH**  
 Dafür braucht Ihr einen großen Bogen Packpapier und dicke, bunte Filzstifte. Den Bogen Packpapier teilt Ihr in 16 gleichmäßige Felder auf und schreibt in jedes Feld mit den Filzstiften jeweils einen Buchstaben. Mit diesem Buchstabenteppich könnt Ihr jetzt ein Wettspiel veranstalten: Wer kann das längste Wort auf einem Bein zusammenhüpfen? Wer ein besonders langes Wort ohne Fehler und ohne abzusetzen hüpfen kann, bekommt eine Belohnung.

Wenn du das Rebus gelöst hast, kommt eine sehr beliebte Jahreszeit heraus.  
 (Achtweibersommer)

## Besondere Gottesdienste/Landeck

LANDECK

Sonntag,	25.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
<b>Sonntag,</b>	<b>01.11.</b>		<b>Allerheiligen</b>
		10.00 Uhr	Festmesse mit Chor
		13.30 Uhr	Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung
<b>Montag,</b>	<b>02.11.</b>		<b>Allerseelen</b>
		08.00 Uhr	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Samstag,	07.11.	19.00 Uhr	Hl. Messe (WGD am 2. Samstag!)
Sonntag,	08.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Gebet für den Frieden und für die Opfer der Kriege beim Kriegerdenkmal
		10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
Samstag,	14.11.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst
<b>Sonntag,</b>	<b>15.11.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe Elisabethsonntag</b> (Caritassammlung)
Freitag,	20.11.	19.00 Uhr	Taizegebet
Samstag,	21.11.	19.00 Uhr	Cäcilienmesse der Musikkapelle
<b>Sonntag,</b>	<b>22.11.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Cäcilienmesse des Kirchenchores</b>
Samstag,	28.11.	17.00 Uhr	Besinnliche Stunde mit Adventkranzsegnung
		19.00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
<b>Sonntag,</b>	<b>29.11.</b>		<b>1. Adventsonntag</b>
		10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung
Mittwoch,	01.12.	06.00 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Samstag,	05.12.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst
<b>Sonntag,</b>	<b>06.12.</b>		<b>2. Adventsonntag</b>
		10.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag,	08.12.	10.00 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
Mittwoch,	09.12.	06.00 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
<b>Sonntag,</b>	<b>13.12.</b>		<b>3. Adventsonntag</b>
			Bruder & Schwester in Not – Sammlung
		10.00 Uhr	Hl. Messe
		10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal

### GENERELL:

- + Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr
- + 1. Samstag im Monat um 19.00 Uhr Wortgottesdienst
- 2., 3., bzw. 4. Samstag Hl. Messe

## Besondere Gottesdienste/Perjen

PERJEN

Samstag,	31.10.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst/ Nacht der 1000 Lichter
<b>Sonntag,</b>	<b>01.11.</b>		<b>Allerheiligen</b>
		08.30 Uhr	Festmesse mit Chor
		13.30 Uhr	Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung am Stadtfriedhof
<b>Montag,</b>	<b>02.11.</b>		<b>Allerseelen</b>
		08.00 Uhr	Hl. Messe in Maria Himmelfahrt mit Gräbersegnung
Donnerstag,	05.11.	07.10 Uhr	Kindergebet
Samstag,	07.11.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst (Messe am 14.11.)
Sonntag,	08.11.	08.30 Uhr	Hl. Messe in Perjen
		10.00 Uhr	Hl. Messe in Maria Himmelfahrt, anschl. Gebet für den Frieden und für die Opfer der Kriege beim Kriegerdenkmal
<b>Samstag,</b>	<b>14.11.</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Cäcilienmesse des Kirchenchores</b>
<b>Sonntag,</b>	<b>15.11.</b>		<b>Elisabethsonntag</b> (Caritassammlung)
		08.30 Uhr	Cäcilienmesse der Musikkapelle Perjen
		14.00 Uhr	Krankensalbung in der Pfarrkirche Perjen; anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
Samstag,	28.11.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung
<b>Sonntag,</b>	<b>29.11.</b>		<b>1. Adventsonntag</b>
		08.30 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
		10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
Dienstag,	01.12.	06.00 Uhr	Rorate – die Abendmesse entfällt
Donnerstag,	03.12.	06.50 Uhr	Kinderrorate anschl. Frühstück
Samstag,	05.12.	19.00 Uhr	Hl. Messe
<b>Sonntag,</b>	<b>06.12.</b>		<b>2. Adventsonntag</b>
Dienstag,	08.12.	08.30 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
Donnerstag,	10.12.	06.50 Uhr	Kinderrorate anschl. Frühstück
Sonntag,	13.12.		<b>3. Adventsonntag</b>
			Bruder & Schwester in Not – Sammlung
		08.30 Uhr	Hl. Messe

### GENERELL:

- + Sonntagsgottesdienst um 08.30 Uhr
- + 1. Samstag im Monat um 19.00 Uhr Hl. Messe
- 2., 3., bzw. 4. Samstag Wortgottesdienst





... übrigens - der nächste PfarrBrief erscheint im Advent Anfang Dezember 09